



STADT
OBER
WART

Oberwart, 6. Juni 2025

Einladung Gemeinderatsitzung

Die Mitglieder des Gemeinderates werden zu der am

Dienstag, 17. Juni 2025 um 19.30 Uhr

im Rathaussaal

stattfindenden

Gemeinderatsitzung

geladen.

Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen wird ersucht.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am: 06.06.2025
Abzunehmen am: 18.06.2025
Abgenommen am:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.05.2025
2. **Bericht** des Bürgermeisters
3. **Berichte** aus den Ausschüssen
4. Prüfungsausschuss, **Bericht** 12. Sitzung
5. Konsolidierung 2025 – **Beschluss**
6. Gebühren Kinderbetreuung Schuljahr 2025/2026 – **Beschluss**
7. Uneinbringliche Forderungen und Ausbuchungen - **Beschluss**
8. Grundstücksangelegenheiten – **Beschlüsse**
 - a. ARGE Telekommunikationsanlagen GesbR – Nachtrag zum Standortmietvertrag Kommunikationsanlage Grundstück Nr. 20325, KG Oberwart
 - b. Kabel Plus GmbH – Sondernutzung Grundstück Nr. 5718/3, KG Oberwart
 - c. Kabel Plus GmbH – Sondernutzung Grundstücke Nr. 23032 und 23038, KG Oberwart
 - d. Netz Burgenland Strom GmbH – Sondernutzung Erweiterung Niederspannungskabelortsnetz, Grundstück Nr. 23032, KG Oberwart
 - e. Grundstück Nr. 1155/4, Löschung der Dienstbarkeit Grundstück Nr. 1185/4, KG Oberwart
9. Grundstück Nr. 21881, KG Oberwart – Umwidmung Teilfläche von AW in BW - **Beschluss**
10. Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH, Jahresabschluss 2024 – **Beschluss**
11. WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH, Jahresabschluss 2024 - **Beschluss**
12. Betreutes Wohnen - **Beschlüsse**
 - a. Richtlinien Wohnungsvergabe neu
 - b. Mietvertrag neu
 - c. Betreuungsvereinbarung Diakonie neu
13. Wohnungsangelegenheiten - **Beschlüsse**
 - a. Dr. E. Gyenge-Platz 6/14
 - b. Dr. E. Gyenge-Platz 6/20
 - c. Dr. E. Gyenge-Platz 10/4
14. Personalangelegenheiten – **Beschlüsse (nicht öffentlich)**
 - a. Volksschule
 - b. EMS
15. Allfälliges

Ich bestätige hiermit die Kenntnisnahme und den Erhalt der umseitigen Einladung für die am **Dienstag, 17. Juni 2025 um 19.30 Uhr** stattfindende Sitzung des Gemeinderates.

Name	Datum	Unterschrift
Vize-Bgm. Michael LEITGEB	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Christian DAX BA LLM	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Manuela HORVATH	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Ing. Thomas KISS	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mario RABA	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Marc SEPER MSc	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Katrin BAUER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Johann BENKÖ	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Barbara BENKÖ-NEUDECKER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Anna Maria CSEKITS	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Marion FRIEDL	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Dr. Ilse FRÜHWIRTH	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Helmut GAAL	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Hans Peter HADEK	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Ewald HASLER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Katja MASSING MBA	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Werner MIRTL	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Birgit MUSSER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR DI Stefan PONGRACZ	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR MMag. Christian RATZ	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Dieter REISCHITZ	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Fatimatul-Zahra SHAHID	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. (FH) Ute WAGNER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Herwig WALLNER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Ernst BUCHEGGER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Mag. Gyöngyvér KOCH	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Ing. Harald LASCHOBBER	06.06.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
Ing. Roland POIGER MBA	06.06.2025	per Mail
DI Markus IMRE	06.06.2025	per Mail
Christian RESCH	06.06.2025	per Mail
Rainer PALANK MAS	06.06.2025	per Mail
Mag. (FH) Kerstin ZSIFKOVITS-TAFERNER	06.06.2025	per Mail



Niederschrift

aufgenommen anlässlich der am 17. Juni 2025 stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:34 Uhr

Anwesend sind: Bürgermeister Georg **Rosner** als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die Stadträte Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
Mag. Marc **Seper** MSc,
die Gemeinderäte Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Mag. Barbara
Benkö-Neudecker, Anna Maria **Csekits**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse
Frühwirth, Helmut **Gaal**, Hans Peter **Hadek**, Ewald **Hasler**, Werner
Mirtl, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz**,
Dieter **Reischitz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**;

Amtsleiter Ing. Roland **Poiger** MBA,
Amtsleiterstellvertreter Christian **Resch**
Sabrina **Topler** als Schriftführerin

EGR Harald **Laschober**, Carina **Fenz** (Kronen Zeitung) und **8**
Zuhörer aus der Bevölkerung

Entschuldigt sind: StR Mag. Christin **Dax** BA LL.M., GR Mag. Katja **Massing** MBA, EGR
Mag. Gyöngyvér **Koch**



Begrüßung und Eröffnung

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer und Medienvertreter, stellt fest, dass die heutige Sitzung gesetzmäßig einberufen wurde, eine genügende Anzahl von Gemeinderäten erschienen und der Gemeinderat daher beschlussfähig ist.

Er eröffnet die Sitzung und entschuldigt das Fernbleiben von StR LAbg. Mag. Christian **Dax** BA LL.M., GR Mag. Katja **Massing** MBA und EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**

Zu **Beglaubigern des Protokolls** werden
StR Mag. Marc Seper MSc und **StR Ing. Thomas Kiss** bestellt.

Gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung stellt der Bürgermeister den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung in der Sitzung um den

Tagesordnungspunkt

16) Prinz Eugenstraße – Teil I, Auftragsvergabe Straßenvollausbau inkl. Parkplatzgestaltung - Beschluss

Beschluss

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

16) Prinz Eugenstraße – Teil I, Auftragsvergabe Straßenvollausbau inkl. Parkplatzgestaltung - Beschluss

zu erweitern.

Der Tagesordnungspunkt 16 soll im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 11) WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH, Jahresabschluss 2024 - Beschluss behandelt werden.

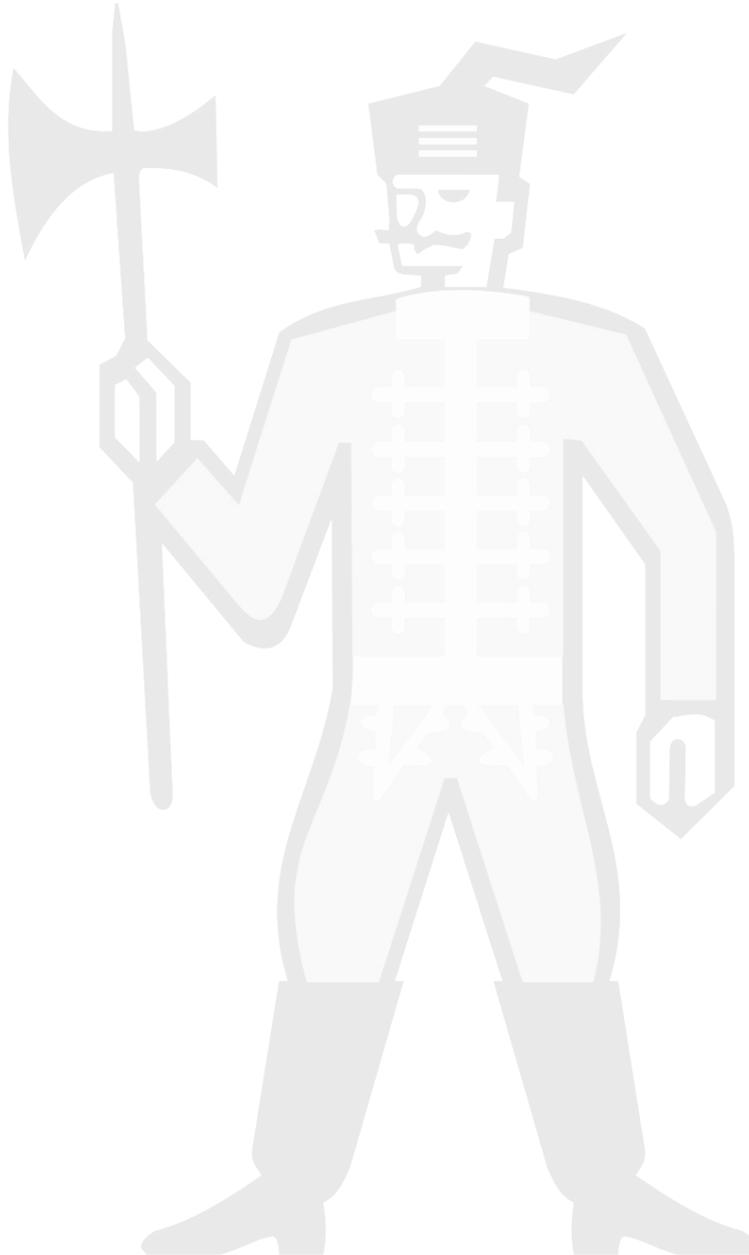


Gemäß § 38 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung legt der Bürgermeister fest, dass der Tagesordnungspunkt

7) Uneinbringliche Forderungen und Ausbuchungen - Beschluss

im nicht öffentlichen Teil der Sitzung im Anschluss an den Tagesordnungspunkt
14) Personalangelegenheiten – Beschlüsse (nicht öffentlich)

behandelt wird.





Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift vom 08.05.2025

Die Niederschrift der Gemeinderatsitzung vom 08.05.2025 wurde von den Beglaubigern, StR Mario **Raba** und StR Mag. Marc **Seper** MSc unterfertigt und den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ausgefolgt.

Nachdem es keine weiteren Einwendungen bzw. Ergänzungsanträge gibt, wird die Niederschrift vom **08.05.2025** somit **mit 20:3 Stimmen** genehmigt.

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
Stimmhaltung: die GR Helmut **Gaal**, Mag. (FH) Ute **Wagner** und
Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)



Tagesordnungspunkt 2 Bericht des Bürgermeisters

Aktueller Stand Sportlände

Wasserleitung, Hydranten und Hausanschlüsse wurden fertig gestellt. Diese Woche werden die Straßenbeleuchtungsmasten gestellt – inkl. neuer Zuleitungen. Straßenunterbau inkl. Radweg und Gehweg wurden bereits fertiggestellt. Derzeit werden die Randleisten für Straße und Parkplätze gelegt. Die Asphaltierungsarbeiten finden am 30. Juni in Abstimmung mit der Gesundheit Burgenland (Klinik) statt. Die Arbeiten werden in der Nacht in der Zeit ab 20 Uhr durchgeführt.

Aktueller Stand Bildungscampus

Die Bauarbeiten beim Bildungscampus verlaufen planmäßig. In den Innenbereichen sind die wesentlichen Ausbauschritte weit fortgeschritten: Möblierung, Beleuchtung und technische Installationen sind großteils abgeschlossen, derzeit erfolgen letzte Feinarbeiten und Anpassungen.

Die offizielle Übergabe des Gebäudes durch die PEB an die Stadtgemeinde ist für August vorgesehen. Damit ist sichergestellt, dass der Schulbetrieb im September wie geplant aufgenommen werden kann.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit großem Einsatz daran arbeiten, dass dieses zukunftsweisende Projekt für Oberwart so reibungslos umgesetzt wird. Der Bildungscampus wird unser Stadtbild nachhaltig prägen und ein moderner Ort des Lernens und der Begegnung für kommende Generationen sein.



Tagesordnungspunkt 3 Berichte aus den Ausschüssen

a. Kultur und Soziales – Obmann GR Ewald Hasler

Obmann Hasler berichtet, dass am 13.5.2025 die 11. Ausschusssitzung stattgefunden hat. Die Sitzung hatte 2 Hauptpunkte – der 1. Punkt war das Thema rund um die AK Bücherei Oberwart. Frau Mag. Silke Rois hat uns eingeladen über die AK Bücherei Oberwart zu informieren bzw. hat uns Einblicke in die Arbeit als Leiterin der Bücherei gewährt. Zwischen der AK Bücherei und der Stadtgemeinde Oberwart gibt es ja einen Kooperationsvertrag. Die AK ist der Hauptträger und die Stadtgemeinde ein wesentlicher Kooperationspartner. Die Bücherei besteht bereits seit 1948. Die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde sprich in der KIKO, VS, Freibadaktion, Höhere Schulen funktioniert recht gut. Es wurde vor kurzen auch eine Straßenbeschilderung zur AK-Bücherei montiert. Die Anforderungen sind an Zielstandards orientiert. Derzeit umfasst die Bibliothek 11.500 Medien. Als Ziel hat Fr. Mag. Rois dass es schön wäre 16.000 Medien zu haben. Die Ausleihzahlen haben sich positiv entwickelt, die Besucherzahlen nehmen ständig zu. Im Jahr 2024 waren fast 9.000 Ausleihungen. Das Publikum ist stark weiblich dominiert. 30% der Nutzerinnen sind Kinder. Neuanmeldungen nehmen zu – 160 neue Personen heuer. Seit 1.1.2025 ist die Bücherei auch freitags geöffnet. Die AK organisiert jährlich viele Veranstaltungen zum Beispiel wie das Familienfest, Sommerkino, Erzählcafe, Jugendkulturarbeit im Südburgenland etc. Als 2. Punkt darf ich berichten, dass wir auch heuer wieder eine Fahrt zum Karneval nach Ungarn veranstalten werden als Stadtgemeinde. Ausfahrt wird am 23.8 stattfinden – Abfahrt 14 Uhr vor dem Rathaus und Rückankunft wird gegen 23:30 Uhr geplant sein. Preis für BürgerInnen aus Oberwart und St. Martin ist 10€ Kinder bis 14 Jahre sind frei. Nähere Details sind dann in den Stadtnachrichten drinnen. Dort kann man dann sehen wie und wie lange man sich anmelden kann.

b. Umwelt und Nachhaltigkeit – Obfrau StR Manuela Horvath

Obfrau Horvath berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden hat.

c. Standortmanagement u. Gemeindekooperationen – Obmann Vize-Bgm. Michael Leitgeb

Obmann Leitgeb berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden hat. Die nächste Sitzung ist für 2 Juli geplant.

d. Sport und Bildung – Obmann StR Ing. Thomas Kiss

Obmann Kiss berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden hat.

e. Bau und Infrastruktur – Obmann Mario Raba

Obmann Raba berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden hat.



Tagesordnungspunkt 4
Prüfungsausschuss, Bericht 12. Sitzung

STADTGEMEINDE OBERWART
Prüfungsausschuss

Bericht

zur 12. Sitzung 20.05.2025,
Beginn 18.30 Uhr, Rathaussaal



Anwesend sind: Obfrau GR Mag. Katja Massing MBA
Obfrau-Stv. GR Dr. Ilse Frühwirth
GR Katrin Bauer
GR Mag. Barbara Benkö-Neudecker
GR Helmut Gaal
GR Ewald Hasler

AL Ing. Roland Poiger MBA, GF Inform Events
AL-Stv. Christian Resch, Leiter der Buchhaltung + GF WSO
Manfred Imre als Schriftführer (Niederschrift + Bericht)

Entschuldigt ist: Bgm. Georg Rosner
GR Anna Maria Csekits
Gemeindekassier GR Mag. (FH) Ute Wagner

TO 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Anmerkung der Obfrau:

Die Feststellung der ausreichenden Anzahl der Mitglieder wurde nicht im Protokoll festgehalten.

Das Protokoll der 11. Sitzung vom 27.02.2025 wird durch die Mitglieder des PA einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Kassenprüfung

Die Kassenprüfung entfällt da die Gemeindekassierin nicht anwesend ist.

TOP 3 – Prüfung Monatsabschluss April 2025

Der Monatsabschluss April 2025 wurde durch die Mitglieder des PA geprüft:

1. Bank Burgenland	€ 89.379,73
2. Raika Oberwart	€ 3.119.777,39
3. Barkassa 1	€ 177,04
4. Barkassa 2	€ 271,49



5. Wertpapierstand: € 4.364,15

Gesamtsumme aller Zahlungswege: € 3,213.269,53 per 30.04.2025

Sowohl Gemeindegassierin als auch der Bürgermeister haben das letzte mal im November 2024 die Monatsabschlüsse unterfertigt/die Richtigkeit bestätigt.

Nach eingehender Prüfung durch die Mitglieder des PA wird der TOP 3 einstimmig für in Ordnung befunden.

TOP 4 – Belegprüfung Feber – April 2025

Folgende Belege wurden durch die Mitglieder des PA geprüft:

1. Desiderium Immobilien GmbH, Höhe: € 66.825,00 vom 14.02.2025, Belegnummer 190000734
2. PC Taurus, Höhe: € 39.120,-- vom 9.4.2025, Belegnummer 190001698
3. MIPIZIT Beitrag, Höhe: € 44.131,19 vom 1.2.2025, Belegnummer 190000593
4. Amt der bld. Landesregierung Abt. 2, Höhe: € 34.208,69, Belegnummer 19000179
5. Technic Gerätebau GmbH, Höhe: 31.068,40 vom 10.2.2025, Belegnummer 190000684
6. Gemeinde Oberschützen – NMS Schulbeitrag, Höhe: 19.386,15 vom 12.03.2025, Belegnummer 190001209

Die Belege im Zeitraum Feber – April 2025 wurden stichprobenartig geprüft und durch die Mitglieder des PA einstimmig für in Ordnung befunden.

TOP 5 – Nachschau bzgl. PA-Sitzung vom 27.02.: Sämtliche Überweisungen der Stadtgemeinde Oberwart an Inform Events GmbH im Zeitraum 01.01.2024 bis 15.05.2025 inkl. Beschlüsse bzw. Rechtsgrundlagen

In Summe wurden im besagten Zeitraum von der Stadtgemeinde an die Inform Events € 738.853,14 überwiesen. Sämtliche Belege liegen vor. Enthalten darin ist auch die erste Rate des Gesellschafterdarlehens 2025 in der Höhe von € 200.000,--.

Nach eingehender Prüfung durch die Mitglieder des PA wird im TOP 5 folgendes angeregt:

Der besseren Transparenz wegen sollten Investitionen auf öffentlichem Grund direkt durch die Stadtgemeinde Oberwart durchgeführt werden.

Siehe Belegaufstellung Beilage A.



**TOP 6 – Information der Gemeindegassierin gem. § 30 Abs. 3 GHO
betreffend die aktuelle Haushaltslage der Stadtgemeinde Oberwart**

Obfrau verliest ein Schreiben der Gemeindegassierin vom 11.4.2025 (Beilage B)

Obfrau Massing hinterfragt die Liquiditätslage. Christian Resch beantwortet die Frage – Stand heute beträgt der Kontostand ca. 2,9 Mio Euro (beinhaltet ca. € 850.000,-- an Förderungen aus dem Schulbauprogramm, welche heute angewiesen wurden).

Die Mitglieder des PA empfehlen:

Das Schreiben der Gemeindegassierin ernst zu nehmen und ehestmöglich mit Konsolidierungsmaßnahmen zu beginnen

Die unterfertigten Mitglieder des Prüfungsausschusses befinden den vorliegenden Bericht für in Ordnung:

Obfrau Mag. Katja Massing MBA

Obfrau Stv. Dr. Ilse Frühwirth

GR Katrin Bauer

GR Mag. Barbara Benkö-Neudecker

GR Helmut Gaal

GR Ewald Hasler



Tagesordnungspunkt 5 **Konsolidierung 2025 - Beschluss**

Bgm. **Rosner**: Sparen macht Spaß wird wohl nie über all dem stehen was vielen Gemeinden und Funktionärsträgern in den nächsten Monaten und Jahren bevorstehen. Aber trotzdem brauchen wir genau jetzt dann Mut zu unpopulären Entscheidungen. Wir brauchen Gestaltungskraft um auch mit wenig das Möglichste zu schaffen. Wir brauchen Kommunikation um Menschen auf einen harten Weg mitzunehmen. Wir brauchen höchste Konzentration um jeden Schritt gut trittsicher zu setzen. Am Ende ist es alles das was hier in guten Zeiten als Führungskräfte bei Sonnenschein gelernt haben, nur jetzt müssen wir es auch bei Hagel, Wind und Wetter einsetzen. Wenn wir es gut machen, dann werden wir auch stolz sagen können das Sparen auch ein bisschen Spaß macht.

Wir haben uns am 4. Juni um 17 Uhr in diesen Räumlichkeiten bezüglich einer ganzheitlichen Budgetkonsolidierung getroffen. Nach grundlegender Analyse der Einnahmen und Ausgaben wurden viele Ansätze und Potenziale (im Ganzen 63 Potenziale) besprochen. Ein herzliches Dankeschön daher an die gesamte Verwaltung für die Arbeit und die vielen Gespräche die geführt wurden. In Absprache mit Günther Toth (BDO) wurden organisatorische, strukturelle und strategische Effizienzmaßnahmen besprochen. Bis dahin ist eine Höhe von 2,5-2,8 Mio Einsparungen im Raum gestanden Wir haben dann in der Stadtratsitzung vom 5.6.2025 haben wir unter TOP 3 uns gut committet und alle gemeinsam haben wir überparteilich gesagt dass wir da die Vorgaben von Günther beachten und einen gemeinsamen Nenner finden. Es wurde auch gesagt dass es in den einzelnen Fraktionen noch diskutiert wird. Nach konstruktiver Diskussion hat sich dann der Stadtrat folgende Vorgehensweise auferlegt: Die Excel Tabelle, welche wir beim Workshop alle diskutiert haben, werden den Fraktionen zugestellt und die Präsentationen, welche mit Günther Toth diskutiert wurden, wurde ebenfalls den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben wir gesagt, dass die Beschlussformel dieses Grundsatzbeschlusses ebenso den Fraktionen zugeschickt wird. Eine wesentliche Änderung zu der Sitzung der Budgetvorschau ist zwischenzeitig eingetreten. Der Ertragsanteile Auszahlungsbetrag für 2025, welcher auch die Grundlage für die Konsolidierung war, waren da noch € 425.800 Einnahmen. Letzte Woche kam dann die Budgetvorschau 2025 Stand Mai 2025 und diese weist einen Übergewinn von € 111.200 auf. Das heißt wir müssen diese Summe bezahlen und wir vom Land für 2025 € 0 erhalten. Nichts desto trotz ist es wichtig dass sich die Gemeinde weiterentwickelt und das in Zukunft auch auf politischer Ebene eben die Möglichkeit besteht, zumindest noch Gestaltung gegeben ist, ansonsten wird in Zukunft keine Projektumsetzung mehr möglich sein. Aus meiner Sicht ist die Richtung klar. Heute sollen wir das Ziel beschließen und dann die Potenziale abarbeiten und umsetzen. Es wurden Summen diskutiert. Meiner Meinung gehört dieses Minus von fast € 500.000 auch mitberücksichtigt, das heißt wir sind bei einer Summe von € 3,2 Mio.

Die Beschlussformel würde wie folgt lauten:

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat

einen eventuellen NVA 2025, den Voranschlag 2026 und den MFP 2026-2030 durch organisatorische, strukturelle und strategische Effizienzmaßnahmen in der Höhe von mindestens 3,2 Mio Euro (auf Basis des VA 2025) so zu gestalten, dass eine positive Finanzgebarung möglich ist, um zukünftige Investitionen zu ermöglichen und den Betrieb weiterhin nachhaltig sicherzustellen.



StR Seper: von Seiten der SPÖ Fraktion haben wir uns immer zum Konsolidierungsbedarf bekannt, schon in der Budgetsitzung im Dezember. Da haben wir in den letzten Tagen jetzt die Unterlagen bekommen, wir haben uns im Stadtrat auch richtig intensiv beschäftigt. Uns war es aber auch wichtig, dass wir die Kompetenzen, die Aufgaben und auch die Zuständigkeiten klar definiert. Man muss schon sagen – und das ist dankenswerter Weise eh auch umgesetzt worden – dass diese 65 Maßnahmen schon aufgeteilt gehören. Was ist operatives Geschäft der Gemeinde, was ist Verantwortung des Bürgermeisters und was sind die Maßnahmen welche der Gemeinderat zu beschließen hat – Gebührenerhöhungen und sonstige Dinge. Es sind dann aber doch einige Dinge die das operative Management betreffen und das ist Aufgabe, Verantwortung des Bürgermeisters, das ist Verantwortung der Gemeindeleitung. Da rede ich jetzt von zB Geschenke der Jubilare, Temperatursenkung der Sporthallen, Anzahl der Ferialpraktikanten, Zentralisierung des Einkaufes. Das sind Dinge wo wir uns in all den Jahren nie eingemischt haben weil es auch nicht unsere Aufgabe ist. Über die weißen Positionen ist es durchwegs wichtig und richtig sich in den nächsten Wochen darüber zu unterhalten und auch zu diskutieren. Fakt ist aber auch, dass wir heute zwar gerne einen Grundsatzbeschluss treffen können, wir sind aber noch nicht so weit, dass wir heute schon über solche einschneidenden Dinge abstimmen können. Immerhin reden wir da von zB Schließung des Freibades, 50% Erhöhung Kanalgebühr. 50% Erhöhung Wassergebühr, Erhöhung Abfallsammelbeitrag welche für ziemlich jeden von uns tief einschneidend ist. Es haben sich auch die Rahmenbedingungen wieder geändert – zuerst war die Rede von 2,5 bis 2,8 Mio EUR und jetzt reden wir bereits von 3,2 Mio. EUR. Es ist schwierig und wir sind heute noch nicht so weit dass wir da eine fixe Summe beschließen können. Wir bekennen uns grundsätzlich zur Konsolidierung, das war uns auch wichtig aber in dieser Form sind wir jetzt noch dabei abzuarbeiten und intensiv zu diskutieren. Wir würden uns wünschen, dass wir mit den blauen, sprich den operativen Tätigkeiten, zügig startet und auch zeitnah umsetzt und wir werden unser Statement dann in den kommenden Wochen auch entsprechend abgeben damit wir uns dann auch über die Gebührenerhöhungen absprechen und einig werden können. Wir erwarten uns, dass mit diesen Dingen begonnen wird und wir uns dann in weiterer Folge über den Rest unterhalten können. Diese Zeit war uns eindeutig zu kurz um diese einschneidenden Dinge beschließen zu können.

Bgm. Rosner: Wenn wir uns die Entwicklung der Ertragsanteile anschauen sehen wir, dass uns seit dem Jahr 2022 2,6 Mio. EUR fehlen welche wir vom Land nicht mehr bekommen. Der Rückgang der Ertragsanteile war im Burgenland deutlich mehr als in anderen Bundesländern. Wir sind jetzt gefordert Maßnahmen zu setzen. Wir haben gesagt dass wir ungefähr ein Drittel an Einsparungspotenzialen haben wollen wo wir nichts von den Bürgern fordern aber es wird halt nicht ändern möglich sein das wir in gewissen Bereichen auch an Gebührenerhöhungen denken müssen. Ich möchte nur betonen, dass es nicht eine hausgemachte Problematik ist. Mich würde jetzt nur interessieren was wir dann heute beschließen sollen?

StR Seper: Finanzproblematik bei Gemeinden gibt es auch in anderen Bundesländern. Dass sich die Ertragsanteile im Burgenland nicht erfreulich entwickelt haben wissen wir. Ein Grundsatzbeschluss kann gefasst werden, wir sind aber noch nicht bereit sich auf eine fixe Summe festzulegen. Wir werden bestimmt Einsparungspotenziale treffen müssen und wir sind uns da unserer Verantwortung auch bewusst. Wir können jetzt aber nicht sagen, dass 3 Mio. EUR eingespart werden sollen. Die Maßnahmen gehören jetzt einfach im Detail noch durchgeschaut um zu sehen wo wir da tatsächlich hinkommen. Es sind alleine im operativen Bereich rund € 800.000 Einsparungen für 2026 welche bereits umgesetzt werden könnten. Es ist bereits einiges da wo wir nicht mal Gebührenerhöhungen machen müssen. Uns wäre wichtig eben diese blauen Positionen welche in deinem Aufgabenbereich liegen im Jahr 2026 umzusetzen. Das ist nicht so Unwesentlich. Wir sind gerne dabei die Beschlussformel so ähnlich zu halten aber ohne eine fixe Summe.



Bgm. **Rosner**: ich hätte mir da schon gedacht und das haben wir auch immer so besprochen dass wir das gemeinsam umsetzen und natürlich wenn wir das jetzt alleine umsetzen haben wir wieder den schwarzen Peter. Gefordert habt ihr es, Budget zugestimmt habt ihr, jetzt haben wir alles am Tisch und irgendwann müssen wir das halt beschließen. Ich würde mir wünschen dass wir das halt gemeinsam beschließen.

GR **Bauer**: Ihr seid letztes Jahr alle da gesessen und habt gefordert eine Konsolidierung einzuleiten und einen Katalog zu erstellen. Jetzt haben wir das gemacht und jetzt sitzt ihr wieder da und sagt das ihr euch eigentlich nicht drauf fixieren wollt. Immer nur auf den Bürgermeister hinschlagen und sagen was er nicht alles zu tun hat finde ich nicht in Ordnung.

StR **Raba**: Dein Kollege StR Dax hat im November oder Dezember als wir über das Budget gesprochen haben gesagt, dass ihr nur dann zustimmt wenn wir 2 Mio. EUR einsparen. Und heute redet ihr davon dass ihr euch auf keine Summe festlegen könnt. Man vertut sich da damit nichts, wir legen uns heute ja nur den Grundsatzbeschluss damit wir wissen wo wir hinmöchten. Ob wir das erreichen wissen wir ja noch nicht. Ein Ziel ist gesteckt und das ist wichtig.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Zuerst mal danke an die Verwaltung für die Vorbereitung. Das ist sehr mühsame Arbeit keine Frage. Wir tun uns jetzt leichter weil wir die Zahlen vorliegen haben. Wir hauen nicht auf den Bürgermeister hin wir sagen nur was Fakt ist. Wir haben sehr viele blaue Zahlen da drinnen welche schon länger hätten gemacht werden können. Damit hätten wir heuer schon rund 800.000 EUR einsparen können. Da sehen wir ein Versäumnis. Mir geht es aber auch darum, dass das Gleichgewicht für mich noch nicht passt was Einnahmen und Ausgabenseitig alles möglich ist. Ich wünsche mir, dass wir vielleicht mehr einsparen können anstatt weniger auszugeben. Eventuell muss man auch das ein oder andere Projekt hinten anstellen.

GR **Wagner**: Vielleicht ist ja auch die Summe 3,2 Mio. zu gering. Die Zahl die wir dort jetzt hinschreiben ist zwar schön, aber die Frage wird sein ob das genug sein wird. Vielleicht sind auch Maßnahmen drinnen die nicht richtig bewertet sind bzw. wir auch Maßnahmen drinnen haben die wir nicht umsetzen können. Die Maßnahmenliste ist super aber die Frage ist wie können wir die Zahlen wirklich bewerten. 3,2 Mio. EUR ist jetzt Stand heute, vielleicht haben wir morgen schon 3,5 Mio. EUR.

AL **Poiger**: Es gibt Konsolidierungsgemeinden die eine Konsolidierung von der Landesregierung verordnet bekommen haben. Darunter auch Bezirksvororte die uns den 2. Rang abgelaufen haben in der Städtebewertung, die fix und fertig konsolidiert waren und dann die Ertragsanteilvorschau bekommen haben und dann haben sie 3,3 Mio. EUR Minus gehabt. Ich glaube, dass die Zahl wo ein 3er davor steht realistisch und nicht aus der Luft gegriffen ist. Wir glauben sehr wohl, dass die Zahlen die dort drinnen stehen plausibel sind.

GR **Benkö-Neudecker**: Ich habe bis jetzt dem Budget nicht zugestimmt. Es waren mehrere Dinge in den Budgets drinnen wo ich gesagt habe nein. Es hat auch Beschlüsse gegeben (das neue Sportzentrum) wo ich gesagt habe wartet ab, schauen wir wie es ist bis nächstes Jahr. Ich möchte nur betonen dass ich in diesem Bereich immer sehr vorsichtig war. Tatsache ist diese, dass die Konsolidierung notwendig ist. Das ist einmal Tatsache. Ich sitze da heute wirklich für die Gemeinde Oberwart, für unsere Bürger und ich muss da Mario ein wenig Recht geben weil wir müssen da eine Zahl reinschreiben. Ob das dann so notwendig sein wird, oder ob das jetzt mehr wird ist momentan noch nicht abschätzbar. Es ist auch noch nicht abschätzbar was die Bundesregierung macht und es ist auch nicht abschätzbar was die Landesregierung macht. Weil da kommen auch immer wieder Gebührenerhöhungen. Ich will auch keine Schuldzuweisungen machen, aber da ist vieles schief gelaufen. Tatsache ist jetzt die Gemeinde muss jetzt konsolidieren. Ich habe es so verstanden, dass es heute ein Grundsatzbeschluss ist. Bezugs der



Maßnahmen die wir treffen, gehören diese sowieso noch angeschaut. Ich weiß nicht ob ich allen zustimmen könnte. Ich habe es ehrlich gesagt dass eine Erhöhung von 50% beim Wasser zu hoch ist. Man muss auch dazu sagen dass der Abwasserverband auch finanzielle Probleme hat. Das ist auch zu Schulden des Landes da sie die Hochwasserschäden noch nicht ausbezahlt haben. Ich finde es bedenklich, wir hatten letzte Woche diesen Workshop, die SPÖ wollte konsolidieren. Ja es hat gedauert aber es ist kein Wort in diesem Workshop weder vom Vizebgm. noch von dir Marc gekommen über diese Maßnahmen die besprochen wurden. Ihr habt alles mitbestimmt und jetzt kritisiert ihr es. Egal um welche Investitionen es gegangen ist, ihr wart immer dafür. Ihr seid jetzt seit 2 Jahren in diesem Gemeinderat und da hätten mehrere Sachen eigentlich bekrittelt werden können aber jetzt in die Zeitung zu gehen und zu sagen die Gemeinde und der Bürgermeister seien Schuld, wo ihr gleichberechtigt seid, da frag ich mich echt was passiert da eigentlich im Stadtrat? Als Stadtrat muss ich doch sagen nein das kann man jetzt nicht machen weil man muss sich das finanziell erstmals anschauen. Das aber jetzt einen alles in die Schuhe zu schieben das finde ich eigentlich eine politische Ausschlichtung. Das finde ich nicht im Sinne des Gemeinderates. Ich bin für eine Konsolidierung, ich bin aber sicher nicht für alle Maßnahmen, die gehören im Detail nochmal aufgearbeitet. Ich bin sehr wohl dafür dass wir an der Ausgabenseite drehen ich habe auch den Vorschlag gebracht die Parkgebühren absolut zu erhöhen weil das trifft auch Auswärtige. Das ist nämlich das was ausdiskutiert werden muss. Prinzipiell ist der heutige Tag aber dazu da, dass wir was tun müssen. 400.000 € kommen bis Ende des Jahres ja von der Inform Events retour und das sind Dinge wo ich auch nicht immer dafür war. Ich verstehe jetzt eigentlich nicht die große Kritik. Wenn man keine Vorschläge bringt, wenn man nichts eingebracht hat und wenn man 2 Jahre nie gegen irgendwelche Investitionen war, dass man jetzt dann auf einmal die Gemeinde oder die Verwaltung oder der Herr Bürgermeister alleine Schuld ist an dem Ganzen. Ihr sitzt auch dort drinnen und ihr bestimmt auch mit.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Ja Frau Gemeinderätin bei dem Workshop haben wir mal eine Präsentation bekommen was in den 7 Monaten erarbeitet worden ist. Ich hab mich eh schon bedankt für die Arbeit die sie gemacht haben. Das ist uns dort präsentiert worden. Ich hatte um 19 Uhr einen Termin darum musste ich gehen. Das wir den Bürgermeister jetzt angreifen lass ich so nicht in den Raum stehen. Ja wir stehen zu unserer Verantwortung. Das heißt wenn Investitionen zu tätigen sind und es gehört für die Bevölkerung gemacht dann sind wir dabei zum Gegensatz zu deiner Fraktion weil da kommt immer nur dagegen. Wir könnten im Jahr 800.000€ einsparen und da hätten wir überhaupt nichts zu tun weil das ist Verwaltungssache und die Hoheit vom Bürgermeister. Und das wir 2 Jahre untätig sin kann ich so auch nicht stehen lassen weil das stimmt einfach nicht.

StR **Seper**: Ja Barbara ich kann mich nicht erinnern dass von deiner Seite her Wortmeldungen gemacht wurden. Zweitens muss ich ganz ehrlich sagen, da werden über 60 Maßnahmen innerhalb von 4 Stunden einfach durchgerattert in einem Frontalworkshop. Sollen wir dann noch bis 4 Uhr in der Früh irgendwelche Maßnahmen durchdiskutieren. Wir haben das gesehen als ok wir nehmen das mal entgegen und wir nehmen das auf und wir werden uns danach Gedanken machen. Es war da glaub ich nicht Sinn und Zweck die ganzen Maßnahmen da im Detail durchzugehen. Sie sind vorgestellt worden und du hattest die Möglichkeit Wortmeldungen zu machen aber das war es dann auch. Weil es bei einigen Punkten Diskussionen gegeben hat haben wir dann aber auch bei einigen Punkten gesagt dass wir da schneller durchgehen. Zielführend war es dem Gemeinderat einmal zu zeigen um welche Maßnahmen es da geht und das wir dann in weiterer Folge, in den kommenden Wochen, Monaten dann sich im Detail alles durchschauen kann. Ansonsten hätten wir den Workshop an einem Wochenende machen müssen wo wir dann ein jedes Potenzial im Detail durchbesprechen hätten können, das war aber nicht die Intension. Die Frage ist aber schon was du schon großartig geleistet hast weil da ist mir in den letzten Monaten auch nicht großartig was aufgefallen. Ich glaube du hast das falsch verstanden was ich vorher eigentlich ausgeführt habe. Wir haben uns eigentlich immer nur auf den operativen Teil beschränkt und da sind einfach Themen drinnen und das muss ich schon ehrlich auch sagen dass wir uns nie in die operativen Geschäfte eingemischt haben. Wir haben nie den Bürgermeister gesagt dass er die 26 Grad ankündigen



soll. Wir haben uns auch nicht eingemischt dass es eventuell nur 25 Grad haben sollte. Das ist rein operatives Management und Aufgabe des Bürgermeisters. Das sind Dinge die uns als Gemeinderäte nichts angehen. Das ist Verantwortung des Bürgermeisters und da hat er auch die Aufgabe diese Dinge abzuarbeiten. Wir haben nicht kritisiert irgendwelche Gebührenerhöhungen oder sonstige Dinge. Es ist rein um diese operativen Teile gegangen. Ich habe ganz klar darauf hingewiesen dass wir diese Aufgaben trennen müssen. Wenn du das anders siehst ist das völlig in Ordnung. Wir bringen uns in vielen Dingen äußerst kooperativ ein und es sind viele Dinge passiert wo wir einen wesentlichen Teil dazu beigetragen haben. Unsere Meinung ist bekannt und man kann das gerne auch abstimmen.

StR Kiss: ich möchte wieder zum Ausgangspunkt zurückkommen in der wir eine Summe festlegen wollten. Momentan wird nur mehr von den blauen Zahlen geredet und wir waren alle in dem Workshop. Das sind keine Luftnummern die dort stehen und der Workshop war dazu da, um grundsätzlich zu zeigen was dort und dort möglich ist, in welchen Bereich wir uns bewegen und damals haben wir uns in dem Bereich zwischen 2,5 Mio. und 2,8 Mio. EUR. Die hat niemand bekrittelt und die waren auch plausibel. Jetzt sind 500.000 € dazugekommen und darum reden wir jetzt von € 3,2 Mio. Wenn wir uns jetzt zu keiner Zahl committen dann war das Ganze für nichts. Wenn wir jetzt sagen wir committen uns jetzt nur auf die blaue Liste (auf die € 800.000) wie wollen wir dann die nächsten Jahre überleben wenn wir wissen wir werden uns zwischen 2,5 und 3,2 Mio. EUR bewegen. Keine Zahl jetzt als Ziel setzen ist der falsche Ansatz.

GR Benkö-Neudecker: Ich muss mich da schon ein wenig selbst verteidigen weil du kannst nicht sagen dass ich nichts eingebracht habe. Ich habe öfters was eingebracht. Es gibt nämlich viele Projekte die die Stadt Oberwart bräuchte aber es geht halt nicht immer. Ich hab gesagt ihr könnt 5 Sportplätze bauen und ich hab aber dagegen gestimmt obwohl ich immer für Sportplätze bin. Ich hab dagegen gestimmt weil ich gesagt habe wartet ab. Ich sitze hier alleine also ich kann nicht viel beschließen und es wird auch nicht mit mir besprochen. Es kommt keine Partei zu mir und bespricht mit mir ob ich mitstimmen würde oder wie meine Sicht der Dinge aussehen würde. Ich hab im Workshop sehr wohl einige Wortmeldungen gehabt. Wir beschließen nicht was gemacht wird sondern dass etwas gemacht wird. Wir müssen bei den Ausgaben als aller erstes sparen. Es geht den Leuten nicht gut und darum sollten wir schauen dass wir da als letztes zum Einsparen beginnen. Darum müssen wir bei den Ausgaben sparen. Da sind einige Dinge wo ich sage ja. Die Bevölkerung soll auch sehen dass das Geld nicht beim Fenster rausgeworfen wird. Da geht es zum Teil um eine Grundreform. Ich war nur entsetzt über diesen Zeitungsartikel in der Krone. Weil die Konsolidierung betrifft wirklich unsere Gemeinde allgemein und da geht es nicht um Politikum. Ich war gegen vieles, ich war auch gegen die Wassergebührenerhöhung vom letzten Mal. Da geht es um Grundsatzdinge wo wir vielleicht Geld einsparen können. Ich glaube nicht dass die SPÖ dafür gewesen wäre wenn es um Stundenkürzungen gegangen wäre wenn wir davor nicht darüber gesprochen hätten. Aber jetzt ist es so weit und wir müssen weil eben die Lohnnebenkosten so hoch sind. Natürlich brauchen wir es aber es wird halt Kürzungen geben müssen. Das heute ist für mich ein Grundsatzbeschluss.

StR Horvath: Dieses Thema stößt bei uns allen auf sehr viele Emotionen und alle egal von welcher Fraktion arbeiten wir für unsere Bürger und für unsere Stadt Oberwart. Ich glaube wir sollten aus dieser Diskussion wieder die Emotionen rausnehmen und auf das Wesentliche zurückkommen. Bei der Präsentation ist ganz oben gestanden dass wir ein Ziel definieren müssen für die Konsolidierung. Da sollten wir jetzt schauen dass wir uns da auf etwas einigen können. Wir müssen auf einen grünen Zweig kommen und die Emotionen da auch ein wenig rausnehmen auch wenn es schwer fällt.

GR Wallner: Ich bin ein eher wenig emotionaler Mensch. Ich bin seit 40 Jahren Lehrer und habe als Gemeinderat schon einmal etwas gesagt. Es wurde von allen Fraktionen gesagt dass Sparmaßnahmen getroffen werden müssen. Alle Fraktionen sind sich einig, dass die Zahl die hingeschrieben wird eine Kennzahl im Moment ist aber übermorgen schon wieder ganz anders aussehen kann. Und darum frag



ich mich, warum ist es nicht möglich dass sich alle 3 Parteien in der Öffentlichkeit zu den Sparmaßnahmen committen. Es betrifft uns alle egal auf welcher Seite des Tisches wir sitzen. Daran lässt sich messen wie ernst wir unser Commitment nehmen. Wenn wir das Commitment ernst nehmen, dann wird die Bevölkerung die Konsequenzen sehen. Wäre es nicht sinnvoll dass wir im Sinne der Stadt Oberwart und der Menschen die hier in Oberwart leben gemeinsam einen Beschluss fassen, dass uns allen klar ist, dass wir dieses Commitment in der Öffentlichkeit beschließen zu sparen. Ich selbst war bei diesem Workshop dabei aber ich kann sagen dass ich mir nicht traue zu diesen 63 Potenzialen jetzt schon zu sagen ja passt oder nein passt nicht – dafür braucht es mehr Zeit. Wenn ich hier eine Entscheidung treffe, dann treffe ich diese ja nicht für mich sondern dann betrifft diese Entscheidung ja mehrere. Wenn wir uns heute committen zu sparen, dann sollten wir uns alle die Zeit nehmen und sich die Potenziale genau anschauen was jeder Punkt für die Allgemeinheit bedeuten würde. Das ist mein Statement dazu und so würde ich mir eine sinnvolle Konsolidierung vorstellen.

Bgm. **Rosner**: ich möchte nur daran erinnern, wir möchten durch organisatorische, strukturelle und strategische Effizienzmaßnahmen – das heißt Ute glaubst du dass wir 3 Mio. EUR einsparen können ohne irgendwelche Erhöhungen? Es wurden über 4 Monate lang die Potenziale ausgearbeitet, wo die Verwaltung viele Stunden herinnen gesessen ist und jedes Potenzial hochgerechnet hat welche Einsparungen damit erzielt werden könnten. Da ist schon sehr viel Herzblut und Arbeit hineingeflossen. Ich will jetzt nicht mehr als dass wir uns gemeinsam darauf einigen diese Effizienzmaßnahmen gemeinsam committen und diese Summe festsetzen. Wir werden jedes einzelne Potenzial ausdiskutieren müssen. Natürlich haben wir uns die Latte hochgelegt aber wir müssen einsparen.

GR **Wagner**: das kann ich so nicht beurteilen, weil ich nicht im operativen Geschäft bin.

GR **Benkö-Neudecker**: ich werde der Summe heute zustimmen mit Vorbehalt dass diese Dinge ausdiskutiert werden müssen – ich hoffe auch mit meiner Partei. Vielleicht müssten wir mehr Zeit investieren und natürlich unbezahlt als Gemeinderäte. Wir werden da mehr Zeit investieren müssen weil das auch Zeit braucht und da werden wir uns auch mehrmals zusammensetzen müssen und das ausdiskutieren. Das müssen wir sofort anfangen damit man sich pro Treffen vielleicht immer 10 Potenziale vornimmt und bei der nächsten dann wieder 10 Potenziale.



Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister den Beschluss zu fassen, um einen eventuellen NVA 2025, den Voranschlag 2026 und den MFP 2026-2030 durch organisatorische, strukturelle und strategische Effizienzmaßnahmen (auf Basis des VA 2025) so zu gestalten, dass eine positive Finanzgebarung möglich ist, um zukünftige Investitionen zu ermöglichen und den Betrieb weiterhin nachhaltig sicherzustellen.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 13:10 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Gegenstimmen: Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;

einen eventuellen NVA 2025, den Voranschlag 2026 und den MFP 2026-2030 durch organisatorische, strukturelle und strategische Effizienzmaßnahmen (auf Basis des VA 2025) so zu gestalten, dass eine positive Finanzgebarung möglich ist, um zukünftige Investitionen zu ermöglichen und den Betrieb weiterhin nachhaltig sicherzustellen.



Tagesordnungspunkt 6 Gebühren Kinderbetreuung Schuljahr 2025/2026 - Beschluss

1.) KINDERGARTEN:

Für den Besuch des Kindergartens für Kinder zwischen 3 und 6 Lebensjahren von September bis Juni ergeben sich folgende monatliche Beiträge:

- a) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 12.00 Uhr € 5,00 (8,--)
- b) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 13.00 Uhr € 7,00 (9,--)
- c) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 17.00 Uhr € 9,00 (15,--)

Für die Berechtigung zum Besuch des Kindergartens einschließlich Mittagessen sind zusätzlich zu den Materialkostenbeiträgen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung Kindergarten **pro Essen** € 5,20 (6,90)
- Verköstigung Nachmittagsjause **pro Essen** € 1,30 (2,--)
- Essen Personal **pro Essen** € 8,30 (9,50)

2.) KINDERKRIPPE:

Für den Besuch der Kinderkrippe für Kinder zwischen 1 und 3 Lebensjahren von September bis Juni ergeben sich folgende monatliche Beiträge:

- a) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 12.00 Uhr € 5,00 (8,--)
- b) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 13.00 Uhr € 7,00 (9,--)
- c) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 17.00 Uhr € 9,00 (15,--)

Für die Berechtigung zum Besuch der Kinderkrippe einschließlich Mittagessen sind zusätzlich zu den Materialkostenbeiträgen für das Mittagessen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung Krippe **pro Essen** € 3,80 (5,50)
- Verköstigung Nachmittagsjause **pro Essen** € 1,30 (2,--)
- Essen Personal **pro Essen** € 8,30 (9,50)

Die Einschreibengebühren für Kindergarten und Kinderkrippe beträgt jeweils € 70,- pro Kind und Einrichtung.



3.) SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

Für die Berechtigung von September bis Juni folgende Beträge für die schulische Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr:

- a.) 5 Tage € 88,00 pro Monat
- b.) 4 Tage € 70,40 pro Monat
- c.) 3 Tage € 52,80 pro Monat
- d.) 2 Tage € 35,20 pro Monat
- e.) 1 Tag € 26,40 pro Monat

Für die Berechtigung von September bis Juni folgende Beträge für die Mittagsgruppe **(neue Anmeldekriterien kommen in die Hausordnung)** bis 14.00 Uhr:

pro Tag € 3,55 (8,--)

Für die Berechtigung der schulischen Tagesbetreuung sind zusätzlich zu den Gebühren gemäß Pkt. 2.4. für das Mittagessen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung schulische Tagesbetreuung **pro Essen** € 5,60 (7,50)
- Essen Personal **pro Essen** € 8,30 (9,50)

4.) NEUE MITTELSCHULE

- Verköstigung NMS **pro Essen** € 5,90 (7,80)
- Essen Personal **pro Essen** € 8,30 (9,50)

5.) ALLGEMEINE SONDERSCHULE

- Verköstigung ASO **pro Essen** € 6,50 (7,80)
- Essen Personal **pro Essen** € 8,30 (9,50)

6.) Ferienbetreuungen

- Pro Woche ohne Essen € 30,00 (50,00)

Der Bürgermeister
Georg Rosner e.h.



GR **Benkö-Neudecker**: Vielleicht wäre es wirklich sinnvoll mit dem Land eine Direktverrechnung zu machen. Das wäre dann für die Gemeinde eine enorme Entlastung.

Bgm. **Rosner**: Es gibt diesbezüglich bereits Gespräche und die Küche Burgenland arbeitet bereits an einer Lösung dafür.

Nach dem keine weiteren Wortmeldung kommen, beantragt der Bürgermeister die Gebühren für die Kinderbetreuung zum Beschluss zu erheben:

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Gebühren für die Kinderbetreuung 2025/2026 wie folgt:



1.) KINDERGARTEN:

Für den Besuch des Kindergartens für Kinder zwischen 3 und 6 Lebensjahren von September bis Juni ergeben sich folgende monatliche Beiträge:

a) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 12.00 Uhr	€ 8,00
b) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 13.00 Uhr	€ 9,00
c) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 17.00 Uhr	€ 15,00

Für die Berechtigung zum Besuch des Kindergartens einschließlich Mittagessen sind zusätzlich zu den Materialkostenbeiträgen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung Kindergarten pro Essen	€ 6,90
- Verköstigung Nachmittagsjause pro Essen	€ 2,00
- Essen Personal pro Essen	€ 9,50

2.) KINDERKRIPPE:

Für den Besuch der Kinderkrippe für Kinder zwischen 1 und 3 Lebensjahren von September bis Juni ergeben sich folgende monatliche Beiträge:

a) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 11.00 Uhr	€ 8,00
b) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 13.00 Uhr	€ 9,00
c) Materialkostenbeitrag f. Besuchsanmeldung bis 17.00 Uhr	€ 15,00

Für die Berechtigung zum Besuch der Kinderkrippe einschließlich Mittagessen sind zusätzlich zu den Materialkostenbeiträgen für das Mittagessen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung Krippe pro Essen	€ 5,50
- Verköstigung Nachmittagsjause pro Essen	€ 2,00
- Essen Personal pro Essen	€ 9,50

Die Einschreibengebühren für Kindergarten und Kinderkrippe beträgt jeweils € 70,- pro Kind und Einrichtung.





3.) SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

Für die Berechtigung von September bis Juni folgende Beträge für die schulische Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr:

- a.) 5 Tage € 88,00 pro Monat
- b.) 4 Tage € 70,40 pro Monat
- c.) 3 Tage € 52,80 pro Monat
- d.) 2 Tage € 35,20 pro Monat
- e.) 1 Tag € 26,40 pro Monat

Für die Berechtigung von September bis Juni folgende Beträge für die Mittagsgruppe bis 14.00 Uhr:

pro Tag € 8,00

Für die Berechtigung der schulischen Tagesbetreuung sind zusätzlich zu den Gebühren gemäß Pkt. 2.4. für das Mittagessen nachstehende Beiträge zu entrichten:

- Verköstigung schulische Tagesbetreuung **pro Essen** € 7,50
- Essen Personal **pro Essen** € 9,50

4.) NEUE MITTELSCHULE

- Verköstigung NMS **pro Essen** € 7,80
- Essen Personal **pro Essen** € 9,50

5.) ALLGEMEINE SONDERSCHULE

- Verköstigung ASO **pro Essen** € 7,80
- Essen Personal **pro Essen** € 9,50

6.) Ferienbetreuungen

- pro Woche ohne Essen € 50,00

Der Bürgermeister
Georg Rosner e.h.



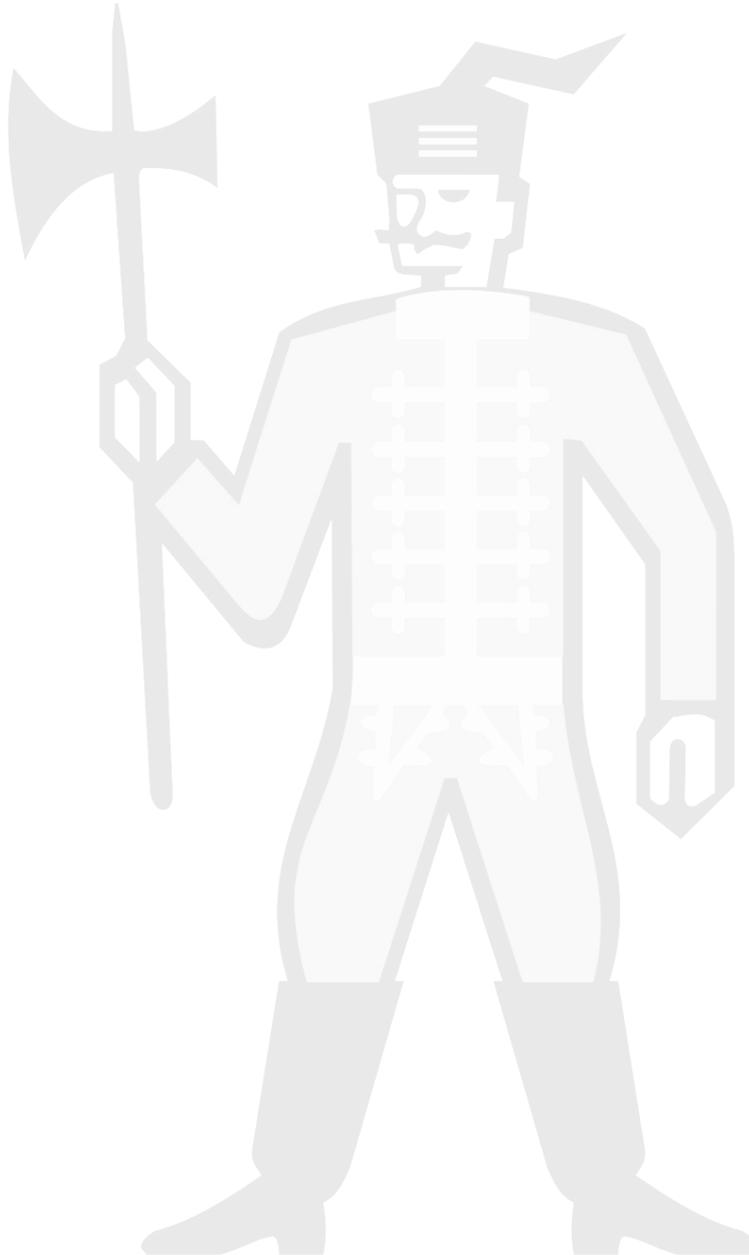


Tagesordnungspunkt 7
Uneinbringliche Forderungen und Ausbuchungen - Beschluss

Dieser TOP wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung nach dem Tagesordnungspunkt

14) Personalangelegenheiten – Beschlüsse (nicht öffentlich)

behandelt.





Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse

**a) ARGE Telekommunikationsanlagen GesbR – Nachtrag zum Standortmietvertrag
Kommunikationsanlage Grundstück Nr. 20325, KG Oberwart**

Für den Standortmietvertrag der Telekommunikationsanlage vom 22.06.2005 am Grundstück Nr. 20325 liegt ein Nachtrag zum bestehenden Mietvertrag vor, welcher folgendes festlegt:

Die neue Jahresmiete wird mit € 7.834,47 exklusive Umsatzsteuer festgelegt, die Indexierung wird sofort ab einem Überschreiten eines Wertes von 5 % schlagend und voll wirksam, die Stadtgemeinde Oberwart verzichtet für 10 Jahre auf eine Aufkündigung.

Alle anderen Vertragsbedingungen bleiben unverändert. Da sich dieser Standort für die Telekommunikationsanlage bewährt hat, kann der Nachtrag zum Beschluss erhoben werden.

(PA/A-2024-1190-301)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Nachtrages zum Standortmietvertrag mit der ARGE Telekommunikationsanlagen GesbR zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 8a beigelegt wird.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Nachtrages zum Standortmietvertrages mit der ARGE
Telekommunikationsanlagen GesbR zu verzichten.



Der Bürgermeister beantragt, den beiliegenden Nachtrag zum Standortmietvertrag vom 22.06.2005 für das Grundstück Nr. 20325, KG Oberwart, mit der ARGE Telekommunikationsanlagen GesbR zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Nachtrag zum Standortmietvertrag für das Grundstück Nr. 20325, KG Oberwart, mit der ARGE Telekommunikationsanlagen GesbR.



Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
b) Kabel Plus GmbH – Sondernutzung Grundstück Nr. 5718/3, KG Oberwart

Für die Versorgung des Areals Wienerstraße 95 (Auto Kneisz) und 97 (Pöll) benötigt die kabelplus GmbH die Sondernutzung für die Verlegung einer Glasfaserleitung in der Bestandsverrohrung in der Ing. Thomas Wagner Straße. Hierzu ist die Sondernutzung im Öffentlichen Gut erforderlich. Die Arbeiten und Einbauten sind mit dem Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Oberwart koordiniert.

Da hierbei auch unbewegliches Vermögen betroffen ist, ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich.

(DIMI/PA/A-2018-1190-00753)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, die Sondernutzung (Beilage 8b) zugunsten der kabelplus GmbH zur Verlegung von Glasfaserleitungen auf dem Grundstück Nr. 5718/3, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

der kabelplus GmbH die Sondernutzung für die Verlegung von Glasfaserleitungen auf dem Grundstück
Nr. 5718/3, KG Oberwart, einzuräumen



Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
c) Kabel Plus GmbH – Sondernutzung Grundstücke Nr. 23032 und 23038,
KG Oberwart

Für die Versorgung des Bereichs Informstraße und Sportlände benötigt die kabelplus GmbH die Sondernutzung für die Verlegung einer Verrohrung für Glasfaserleitungen in den Straßenzügen Sportlände und Informstraße. Hierzu ist die Sondernutzung im Öffentlichen Gut erforderlich. Die Arbeiten und Einbauten sind mit dem Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Oberwart koordiniert.

Da hierbei auch unbewegliches Vermögen betroffen ist, ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich.

(DIMI/PA/A-2018-1190-00753)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, der Sondernutzung (Beilage 8c) zugunsten der kabelplus GmbH zur Verlegung einer Verrohrung für Glasfaserleitungen auf den Grundstücken Nr. 23032 und 23038, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

der kabelplus GmbH die Sondernutzung für die Verlegung einer Verrohrung für Glasfaserleitungen auf den Grundstücken Nr. 23032 und 23038, KG Oberwart, einzuräumen



Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
d) Netz Burgenland Strom GmbH – Sondernutzung Erweiterung
Niederspannungskabelortsnetz, Grundstück Nr. 23032, KG Oberwart

Für die elektrische Erschließung des Volksgruppenhauses in der Schulgasse benötigt die Netz Burgenland GmbH die Sondernutzung für die Verlegung eines 1-kV-Erdkabels in der Sportlände mit einer Länge von ca. 54 Metern. Hierzu ist die Sondernutzung im Öffentlichen Gut erforderlich. Die Arbeiten und Einbauten sind mit dem Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Oberwart koordiniert.

Da hierbei auch unbewegliches Vermögen betroffen ist, ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich.

(DIMI/PA/A-2018-1190-00753)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, die Sondernutzung (Beilage 8d) zugunsten der Netz Burgenland GmbH zur Verlegung eines 1-kV-Erdkabels auf dem Grundstück Nr. 23032, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

der Netz Burgenland GmbH die Sondernutzung für die Verlegung eines 1-kV-Erdkabels auf dem Grundstück Nr. 23032, KG Oberwart, einzuräumen.



Tagesordnungspunkt 8
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
e) Grundstück Nr. 1155/4, Löschung der Dienstbarkeit Grundstück Nr. 1185/4,
KG Oberwart

Auf dem Grundstück Nr. 1155/4, KG Oberwart, befindet sich der Pennymarkt und einhergehend wurde mit damaligen Kaufvertrag vom 13.10.2016 eine Dienstbarkeit des Rechtes von Rangieren mit Kraftfahrzeugen zugunsten des Grundstücks Nr. 1185/4 (Freibad), KG Oberwart, grundbücherlich gesichert.

Da diese Dienstbarkeit nunmehr nicht mehr notwendig ist, kann diese gelöscht werden.

Für die Löschung der Dienstbarkeit ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich, da hierbei auch unbewegliches Vermögen betroffen ist.

(PA)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Löschungserklärung zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 8e beigelegt wird.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Löschungserklärung zu verzichten.



Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Löschungserklärung für die Löschung der Dienstbarkeit des Rangierens mit LKW auf das Grundstück Nr. 1185/4, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg Rosner,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Löschungserklärung für die Löschung der Dienstbarkeit des Rangierens mit LKW für das Grundstück Nr. 1185/4, KG Oberwart.





Tagesordnungspunkt 9
**Grundstück Nr. 21881, KG Oberwart – Umwidmung Teilfläche von AW in BW -
Beschluss**

Frau Monika Maria Adorjan, wohnhaft in der Grazer Straße 43a, KG Oberwart, beabsichtigt, am Grundstück Nr. 21881 der KG Oberwart, zwischen Primelgasse und Sonnenblumenweg, 9 Doppelhäuser mit einem Gemeinschaftspool und privater Erschließungsstraße zu errichten. Ein Vorabzug des Einreichplans hierzu wurde bereits abgegeben und begründet damit das Umwidmungsbegehren. Derzeit ist das Grundstück mit 3.860 m² als Aufschließungs-Wohngebiet (AW) und mit 1.069 m² als Bauland-Wohngebiet (BW) gewidmet. Sämtliche Versorgungsleitungen sind bestehend.

(PA/A-2025-1190-00144)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da diese sich vollinhaltlich im Protokoll befindet.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.



Der Bürgermeister beantragt, die Umwidmung der als Aufschließungsgebiet – Wohngebiet gewidmeten Teilfläche von 3.860 m² des Grundstückes Nr. 21881, KG Oberwart, mittels nachstehender Verordnung zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Umwidmung der Teilfläche von 3860 m² des Grundstückes Nr. 21881, KG Oberwart, von AW in BW
mittels nachstehender Verordnung:



**S T A D T
O B E R
W A R T**

Stadtgemeinde Oberwart

Bearbeiter: Rainer Palank M.A.
Tel.: 03352/38055
Fax: 03352/38055 113
E-Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

Aktenzahl: A-2025-1190-00144
Oberwart, am 17.06.2025

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 17.06.2025, Zahl: A-2025-1190-00144,

mit der festgestellt wird, dass die Erschließung durch Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

Auf Grund des § 45 Abs. 2 des Bgld. Raumplanungsgesetzes 2019, LGBL. Nr. 49/2019 i.d.g.F. wird verordnet:

§ 1

Die widmungsgemäße Verwendung der in der beiliegenden Plandarstellung gekennzeichneten als Aufschließungsgebiet gewidmeten Teilfläche des Grundstücks Nr. 21881, KG Oberwart, mit 3860 m² als Bauland-Wohngebiet (BW) ist zulässig, weil die Erschließung dieses Gebietes durch bestehende Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

§ 2

In der in § 1 bezeichneten Fläche sind damit Baubewilligungen sowie Bewilligungen von sonstigen sich auf das Gemeindegebiet auswirkenden Maßnahmen auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften zulässig.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Der Bürgermeister:

(Georg Rosner)

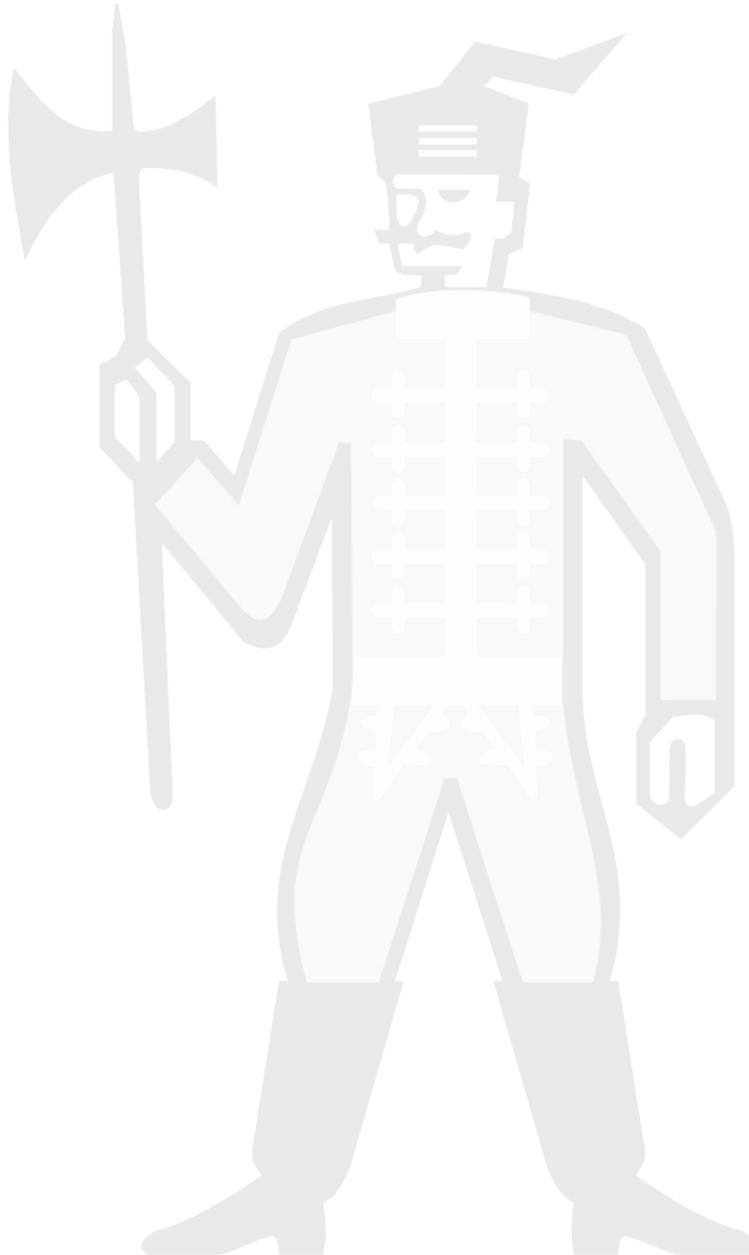
Angeschlagen am:
Abzunehmen am:

Abgenommen am:



Tagesordnungspunkt 10
Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungen GmbH, Jahresabschluss 2024 -
Beschluss

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeinderatsitzung verlagt.





Tagesordnungspunkt 11 **WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH, Jahresabschluss 2024 - Beschluss**

Gemäß des Gesellschaftsvertrages der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH und die geänderte Gemeindeordnung hat die Geschäftsführung das Budget bzw. den Finanzplan und den Jahresabschluss dem Gemeinderat jährlich vorzulegen und von diesem auch zu beschließen lassen.

Der Jahresabschluss 2024 wurde seitens der Gesellschafter am 05.06.2025 beschlossen und unterfertigt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt EUR 459.811,64 und setzt sich aus dem Jahresfehlbetrag i.H. von EUR 180.292,97, sowie der Auflösung von Kapitalrücklagen in gleicher Höhe zusammen.

Gemäß Pkt. 11 des Gesellschaftervertrages, der die Beschlussfassung über die Verteilung des Bilanzgewinnes vorsieht, soll der ausgewiesene Bilanzgewinn für zukünftige Verluste vorgetragen werden.

Der Verlust 2024 – der im Wesentlichen aufgrund der hohen Zinsbelastung entstanden ist – wurde mit den laufenden Zuschüssen der Stadtgemeinde Oberwart verrechnet. Dadurch konnte die WSO ausgeglichen bilanzieren = Jahresergebnis von EUR 0,00.

AL-Stv. **Resch**, als GF der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH, berichtet, dass die grundsätzlichen und notwendigen Tätigkeiten der Gesellschaft die Verbuchung und Erledigung laufender Rechnungen, Sammlung und Ordnung der Buchhaltungsunterlagen, Betriebskostenabrechnungen, Erstellung des Jahresabschluss und des Budget, Erstellung und Kontrolle der monatlichen UVA's, Darlehensrückführungen und laufende Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden sind.

Der GR nimmt die Information und weitere Vorgehensweise ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

Nach dem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister den Jahresabschluss 2024 der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH zum Beschluss zu erheben:

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Jahresabschluss 2024 der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH.



Tagesordnungspunkt 16
**Prinz Eugenstraße – Teil I, Auftragsvergabe Straßenvollausbau inkl.
 Parkplatzgestaltung - Beschluss**

Für den geplanten Straßenvollausbau inkl. Parkplatzenerweiterung beim ehemaligen ÖBB Bahnwärterhaus in der Prinz Eugenstraße wurde vom beauftragten Ingenieurbüro i-Plan eine Ausschreibung an folgende 7 Firmen getätigt. Die Ausschreibung gilt für den Straßenzug Prinz Eugenstraße Teil 1 beginnend von der B 63 bis zum Bahngleis.

- STRABAG, Markt St. Martin
- PORR, Stegersbach
- KLÖCHER BAU, Oberwart
- SWIETELSKY, Oberwart
- STECO, Oberwart
- HTL Bau, Lebring
- Leithäusl, Pinkafeld

Die Firmen hatten die Möglichkeit ihre Angebote bis 03.06.2025 um 10 Uhr am Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Oberwart oder per Post abzugeben.
 Nicht abgegeben haben die Firmen STECO und HTL Bau.

Nach Durchrechnung und Prüfung der Angebote wurde folgende Reihung festgestellt:

	Firma		Brutto:
1	PORR GmbH	7551 Stegersbach	€ 407.366,93
2	KLÖCHER GmbH	7400 Oberwart	€ 407.863,26
3	LEITHÄUSL Holding GmbH	7423 Pinkafeld	€ 451.355,30
4	SWIETELSKY AG	7400 Oberwart	€ 463.077,90
6	STRABAG AG	7341 Markt Sankt Martin	€ 513.992,92

Auf Grund der nun vorliegenden Ergebnisse geht die Firma

PORR Bau GmbH, Grazer Straße 36a, 7551 Stegersbach

als **Best- und Billigstbieter** mit einem Anbotspreis von

netto	€ 339.472,44
+ 20 % MWSt.	€ 67.894,49
Anbotsumme	€ 407.366,93

hervor.

Der Straßenbau Prinz Eugen Teil 1 ist mit **297.000,-** für heuer budgetiert



Aufteilung der Kosten für das Gesamtprojekt:

Vom Best- und Billigstbieter wurden brutto 236.025,38,- angeboten. Die Kosten für den Straßenvollausbau sind für das Budgetjahr 2025 berücksichtigt.

Nicht berücksichtigt sind die Kosten für die Parkplatzherstellung auf dem ehem. ÖBB Gelände.

Angeboten wurde vom Best- und Billigstbieter brutto 171.341,54,-

Für eine Umsetzung beider Baulose (Straße und Parkplatz) fehlen somit im Budget brutto 110.000,-

Durch die bevorstehende Bewirtschaftung des Parkplatzes würde sich der finanzielle Aufwand verkleinern.

Die abgegebenen Preise der Firma Porr sind sehr günstig, daher sollten trotz mangelnder Budgetdeckung beide Baulose vergeben werden!

Zeitschiene für das Projekt:

1. Die Ausschreibung erfolgte
2. Anbotsöffnung erfolgte am 03.06.2025 um 09:00 Uhr
3. Angebotsprüfung, Preisspiegel & Vergabevorschlag erfolgte 05.06.2025
4. Beschluss durch Gemeinderat am 17.06.2025
5. Frühest möglicher Baubeginn ab 14.07.2025
6. Fertigstellung bis 30.11.2025

Der Bürgermeister beantragt die Vergabe der angeführten Bauleistungen zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 23:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Bauleistungen für den Vollausbau der **Prinz Eugenstraße** an die Firma **Porr Bau GmbH** zum Angebotspreis von **407.366,93 Euro brutto** zu vergeben.

(DIMI)



Tagesordnungspunkt 12
Betreutes Wohnen - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 12
Betreutes Wohnen - Beschlüsse
a) Richtlinien Wohnungsvergabe neu

Die bestehenden Richtlinien für das Betreute Wohnen wurden überarbeitet, um den geänderten Anforderungen Rechnung zu tragen.

Wesentliche Änderungen:

- Künftig können auch **Personen ohne Pflegestufe** einen Antrag auf eine Wohnung im Betreuten Wohnen stellen.
- Voraussetzung ist, dass diese Personen das **55. Lebensjahr vollendet haben** und bereit sind, eine **Betreuungsvereinbarung mit der Diakonie** abzuschließen.
- Die monatliche Betreuungspauschale beträgt derzeit **ca. € 70,-** (inkl. USt.).
- **Alle Mieter:innen**, also auch jene mit Pflegestufe, sind verpflichtet, ein kostenloses **Erstgespräch mit der Diakonie** zu führen und eine Betreuungsvereinbarung zu unterzeichnen.
- Für Personen mit Pflegestufe 1–4 entstehen **keine zusätzlichen Betreuungskosten**, da das Land Burgenland die Leistungen im Rahmen von „**Betreutem Wohnen Plus**“ fördert.

(zk)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Richtlinien zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 12a beigelegt werden.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Richtlinien zu verzichten.



Der Bürgermeister beantragt, die Richtlinien für die Vergabe von Wohnungen im Betreuten Wohnen zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die beiliegenden geänderten Richtlinien.



Tagesordnungspunkt 12
Betreutes Wohnen - Beschlüsse
b) Mietvertrag neu

Der Mietvertrag wurde in enger Abstimmung mit der **OSG** und der **Diakonie Südburgenland** an die neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Die von der Stadtgemeinde Oberwart **vorgeschlagenen Änderungen wurden eingearbeitet**, zusätzlich hat die OSG Änderungen und Ergänzungen, die in der Zwischenzeit seit der letzten Änderung im Jahr 2014 notwendig geworden sind, vorgenommen.

Die **eingearbeiteten Änderungen und Ergänzungen gewährleisten eine klare und transparente Regelung** der Rechte und Pflichten für beide Vertragsparteien und schaffen somit eine verlässliche Grundlage für das Mietverhältnis – sowohl aus Sicht des Vermieters als auch des Mieters.

(zk)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Mietvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 12b beigelegt wird.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Mietvertrages zu verzichten.



Der Bürgermeister beantragt, den Mietvertrag für das Betreute Wohnen am Dr. E. Gyenge-Platz 6, 8, 8a und 10 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den beiliegenden geänderten Mietvertrag:



Tagesordnungspunkt 12
Betreutes Wohnen - Beschlüsse
c) Betreuungsvereinbarung Diakonie neu

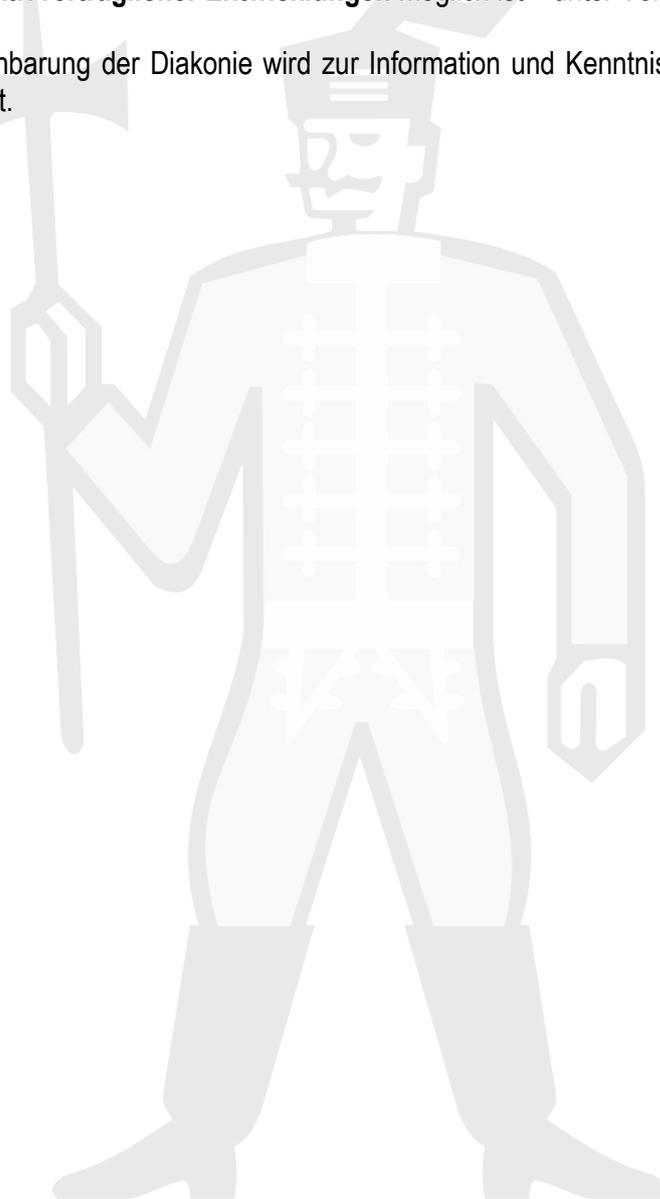
Die Diakonie Südburgenland hat auf Basis der Gespräche mit der Stadtgemeinde und der OSG die neue Betreuungsvereinbarung vorgelegt.

Die Vereinbarung gilt für **Personen ohne Pflegestufe** und bildet die Grundlage für das Angebot von **Grundleistungen** durch die Diakonie.

Die monatliche Pauschale von € 70,- (inkl. USt.) deckt diese Leistungen ab, wobei eine **Valorisierung entsprechend kollektivvertraglicher Entwicklungen** möglich ist – unter Vorbehalt.

Die Betreuungsvereinbarung der Diakonie wird zur Information und Kenntnisnahme dem Protokoll als Beilage 12c beigefügt.

(zk)





Tagesordnungspunkt 13
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 13
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse
a) Dr. E. Gyenge-Platz 6/14

Der Mieter Karl Geieregger hat den Mietvertrag für diese Wohnung gekündigt. Die Wohnung hat rund 47 Quadratmeter mit einem großen Wohn-Schlafräum. Die monatliche Miete beträgt derzeit 480 Euro. Christian Paul, geb. 1956, wohnhaft in Groß-Schweinbarth, möchte die Wohnung anmieten. Seine Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.

(zk)

Der Bürgermeister beantragt, die Vergabe der Wohnung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Wohnung Dr. E. Gyenge-Platz 6/14 an Christian Paul.



Tagesordnungspunkt 13
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse
b) Dr. E. Gyenge-Platz 6/20

Der Mieter Johann Marlovits ist im November 2024 verstorben. Die Wohnung hat rund 56 Quadratmeter mit einem eigenen Schlafzimmer. Die monatliche Miete beträgt derzeit 584 Euro. Edita Pataki, geb. 1970 und wohnhaft in Oberwart möchte gemeinsam mit ihrem Sohn die Wohnung anmieten, ihre Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.

(zk)

Der Bürgermeister beantragt, die Vergabe der Wohnung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Wohnung Dr. E. Gyenge-Platz 6/20 an Edita Pataki.



Tagesordnungspunkt 13
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse
c) Dr. E. Gyenge-Platz 10/4

Der Mieter Karl Horvath ist im Dezember 2024 verstorben. Die Wohnung hat rund 52 Quadratmeter mit einem großen Wohn-Schlafrum. Die monatliche Miete beträgt derzeit 573 Euro. Eleonore Szabo, geb. 1943 und wohnhaft in Deutsch-Schützen, möchte die Wohnung anmieten. Ihre Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.

(zk)

Der Bürgermeister beantragt, die Vergabe der Wohnung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; GR Dieter **Reischitz** alle ÖVP
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
der StR Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Birgit **Musser**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Wohnung Dr. E. Gyenge-Platz 10/4 an Eleonore Szabo.



Tagesordnungspunkt 15 Allfälliges

a. Bekanntgabe nächste StR und GR-Sitzung

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass die nächste GR-Sitzung für **Donnerstag, den 18. September 2025, 19:30 Uhr** geplant ist. Die nächste StR-Sitzung findet voraussichtlich am **Dienstag, den 26. August 2025** statt.

GR **Benkö-Neudecker**: wir bauen in der Sportlande einen neuen Radweg und auch innerstädtisch haben wir Radwege. Ich möchte dass die Gemeinde sich mit den Verkehrszeichen bei den Radwegen auseinandersetzt. Es gibt ein neues Verkehrszeichen wo es nicht verpflichtet ist auf den Radweg zu fahren. Die Zeichen gehören geändert weil wenn du nicht am Radweg fährst kann du mitbestraft werden bei einem Unfall.

Bgm. **Rosner**: du hast vollkommen Recht. DI Markus Imre ist da bereits dran und hatte bereits einen Termin mit der Bezirkshauptmannschaft.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Hochwasser letztes Jahr Taubengasse da macht die Pinka eine langgezogene Kurve. Ich hatte Gespräche mit DI Tuma ob man dort die Mauer nicht erhöhen kann. Ein schriftliches Ansuchen sollte seitens der Gemeinde gestellt werden.

Das zweite wäre bei der Ampel Evangelische Kirchengasse sollte ebenfalls ein Schreiben bezüglich der Markierung der Linksabbiegespur geschickt werden.

Bau WC steht nach wie vor dort auf der Baustelle.

Bgm. **Rosner**: Bezüglich der Markierung ist bereits alles erledigt. Das wird seitens des Landes neu markiert. Das Baustellen WC wird in den nächsten 3 Wochen entfernt.

GR **Reischitz**: Bzgl. Anliegerleistungen – kann man da vielleicht im Voraus eine Ankündigung rausschicken damit die Leute auch Bescheid wissen dass da eine Zahlung auf sie zukommt?

Bgm **Rosner**: Werden wir in Zukunft so machen.



Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Bürgermeister um 21:34 Uhr die öffentliche Gemeinderatsitzung.

Oberwart, am 17. Juni 2025

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister:

StR Ing. Thomas Kiss

Georg Rosner

StR Mag. Marc Seper MSc

Die Schriftführerin:

Sabrina Topler